

## Aufruf zur Teilnahme

### Workshop „Grundlagen der geschlechtlichen Selbstbestimmung“

Die geschlechtliche Selbstbestimmung und deren Anerkennung findet in einem ständigen Antagonismus von Individuum und sozialen Einflüssen statt. In kaum einem anderen Bereich ist das Individuum für die Ausführung der selbstbestimmten Entscheidung so abhängig von der sozialen und rechtlichen Anerkennung. Dieser Dualismus von Selbst- und Fremdbestimmung wird zwar rechtlich insbesondere im Bereich der geschlechtlichen Selbstbestimmung deutlich, findet jedoch seine Grundlagen schon weit vor der Konjunktur der Debatten über Transgeschlechtlichkeit und das "dritte Geschlecht".

Die Frage, in welchen Spannungsfeldern sich der Topos eines solchen Rechts auf geschlechtliche Selbstbestimmung entwickelte, steht im Mittelpunkt des Workshops. Dazu möchten wir dem Verhältnis zwischen autonomem Subjekt und sozialer Wirklichkeit auf den Grund gehen. Hierzu soll nicht nur durch die Betrachtung der geschlechtlichen Selbstbestimmung, sondern auch durch Betrachtung anderer Felder der autonomen Entscheidungsfindung des Individuums ein umfassendes und interdisziplinäres Verständnis für Selbst- und Fremdbestimmung entwickelt werden.

Der Workshop möchte Platz bieten für einen Austausch über autonome Lebensentscheidungen und deren gesellschaftliche und rechtliche Anerkennung, sei dies im Bereich der geschlechtlichen Selbstbestimmung, im Bereich des selbstbestimmten Sterbens und der Sterbehilfe, der gesellschaftlichen und rechtlichen Anerkennung von sexuellen Orientierungen oder in anderen Bereichen. Des Weiteren sollen grundlegende Fragen zur Selbstbestimmung geklärt werden: Wie wird Selbstbestimmung in verschiedenen Perspektiven verstanden? Wie wird diese – sowohl gesellschaftlich als auch rechtlich – gewährleistet? Wie tragen Mitbürgerinnen und Mitbürger, Institutionen und Gesetzgebung zur Selbstbestimmung bei? Benötigen wir als autonome Individuen Andere zur Verwirklichung unserer Selbstbestimmung?

Für diesen Workshop suchen wir Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichsten Disziplinen, die sich vorstellen können, einen Vortrag über einen Bereich der Selbstbestimmung zu halten. Bezüge zur Geschlechterforschung sind von Vorteil, aber keinesfalls Voraussetzung. Der Schwerpunkt soll auf Selbstbestimmungskonzeptionen liegen.

Bei Interesse bitten wir um eine Mail mit Nennung des Forschungsschwerpunkts an [melina.reyher@fau.de](mailto:melina.reyher@fau.de).

Der Workshop findet am 25.10.2024 in Erlangen statt. Veranstalterin des Workshops ist Melina Reyher, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie. Der Workshop wird gefördert aus Landesmitteln des Freistaats Bayern zur Realisierung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre.

Das Programm sowie nähere Informationen folgen schnellstmöglich. Entstehende Kosten für Fahrt und Übernachtung werden übernommen.